

Bimovie 22

Eine Frauenfilmreihe

03. – 09. November 2016

im RIO Filmpalast

Rosenheimer Platz, 81669 München

www.bimovie.de

Willst Du, wollen Sie unsere Programme zugeschickt bekommen? Ganz einfach! Adresse aufschreiben

.....
Vor- und Nachname

.....
Straße und Hausnummer

.....
PLZ und Ort

.....
e-Mail-Adresse
und an der Kinokasse abgeben, oder an die Geierwallis
schicken (Adresse siehe Impressum)

Bimovie 22

03. bis 09. November 2016

Rio Filmpalast
Rosenheimer Str. 46
81669 München
Tel: 089 - 48 69 79
Email: rio.filmpalast@gmail.com

S-Bahn, Tram 15 + 25 Rosenheimer Platz

Einzelkarte 8,50 Euro
5er Block 39,- Euro
an der Abendkasse

Impressum:

Geierwallis
c/o Kulturladen Westend
Ligsalzstr. 44
80339 München
info@bimovie.de
www.bimovie.de
www.facebook.com/bimoviefrauenfilmreihe

Pressebetreuung: Katrin Gebhardt-Seele 0172 / 44 26 199

For a short English version please go to our website.

Bimovie wird veranstaltet von den Geierwallis, Mitglied im Verein Filmstadt München e. V. und in Zusammenarbeit mit dem KulturLaden Westend, gefördert vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München

Gestaltung und Druck: druckwerk München

Das Coverbild zeigt Sonita Alizadeh aus dem Film Sonita mit freundlicher Genehmigung von Real Fiction Verleih
copyright Roksareh Ghaem Maghami; Bearbeitung Bimovie

Inhalt

Impressum.....	3
Vorab	5
FtWTF – Female to What The Fuck.....	7
Margarita With A Straw.....	8
Der Freiheitskampf der Kurdinnen	10
Sworn Virgin.....	11
Troublers	13
The Duke of Burgundy.....	14
Sonita.....	16
Timetable.....	18–19



Vorab

Wir freuen uns sehr, dass BIMOVIE 22 im RIO FILMPALAST stattfinden kann! Neues Kino, Neue Filme, Neues Glück. Und diese Filme haben wir für Euch herausgetaucht: Los geht's mit *Female to What The Fuck*: Durchwegs sympathisch und wortgewandt, politisch analysierend und feministisch informiert, werden die Protagonist*innen im Film zu Held*innen der Geschlechterdifferenz. *Margarita With A Straw* ist ein bunter Film aus Indien, der uns mitnimmt in die Welt der gehandicapten bisexuellen Laila, die ganz selbstverständlich ihre Eigenständigkeit bewahrt und verteidigt und nach New York geht, um Musik zu machen. *Troublers* aus Südkorea ist ein außergewöhnliches Roadmovie, das Hass, Homo- und Transphobie reflektiert und lesbische Lebensweisen in Südkorea zeigt. *Sworn Virgin*, ein ruhiger und eindrucksvoller Spielfilm zum Phänomen der eingeschworenen Jungfrauen in Albanien mit einer wunderbaren Alba Rohrwacher. *The Duke of Burgundy*, ein sinnlicher und bizarrer Arthouse-Film, entführt uns in eine surreale Welt, in der es nur Frauen gibt. Inspiriert vom Erotikkino der 70er Jahre holt er uns in ein altes Herrenhaus und zeichnet kunstvoll und mit Humor den Psycho-Reigen einer SM-Beziehung zwischen zwei Frauen. *Sonita*, der aufrüttelnde Dokumentarfilm über eine junge Rapperin aus Afghanistan,

die sich durch ihre Musik einer Zwangsheirat entziehen kann und dabei ihr Leben aufs Spiel setzt. *Der Freiheitskampf der Kurdinnen* schließlich beschreibt die feministische kurdische Frauenarmee, ein Film, der beeindruckt und polarisiert. Wir wünschen allen ein interessantes, spannendes BIMOVIE 22 und freuen uns auf viele anregende Gespräche im Rio Filmcafé direkt neben dem Kino.

Eure Geierwallis

Moana Bauer, Christiane Böhm, Anne Daschkey, Dorothee Denzler, Sabine Eisenhauer, Katrin Gebhardt-Seele, Ingrid Hackl, Harriet Hofer, Karin Hofmann, Annette Müller, Julia Stiebert

Dank an:

Elisabeth Kuonen-Reich, Karin U. Soika, Monika Haas, Ulla Weßler, Barbara Röser, Ina Wohlmann, Miri Leitner, Joachim Post vom Isf Hamburg, Susanne Kunz, Heidi Aron, Conny Weber, Sophie Ruhlig, die WG in der Rumford und alle Filmemacher*innen.





Do | 3.11. | 18:00 + Mo | 7.11. | 18:00

FtWTF – Female to What The Fuck

A 2015,
R: Katharina
Lampert und
Cordula Thym,
Dokumentar-
film, OmeU,
92 Min.



Wie männlich* muss ein Transmann sein? Was genau bedeutet der Begriff männlich* überhaupt? Und wie eng sind das bei der Geburt zugewiesene Geschlecht und die gesellschaftlichen Rollenerwartungen miteinander verknüpft? Diese Fragen stellen sich im österreichischen Dokumentarfilm *FtWTF – Female to What The Fuck* sechs Frauen*, die sich aus unterschiedlichen Gründen mit ihrem bei der Geburt zugewiesenen Geschlecht nicht wohlfühlen und sich deshalb auf den Weg einer Geschlechtsangleichung machen. Der Titel des Films verweist auf eine Transition, an deren Anfang ein weiblicher* Körper steht, deren Ende aber offen bleibt. Was auch immer – what the fuck.

Die Filmemacher_innen zeigen, dass das Ziel der Transition nicht etwa ein geschlechtlich eindeutiger männlicher* Körper ist, sondern dass viele Wege jenseits des Zwei-Geschlechter-Systems das Ziel sein können. Es ist überraschend und spannend zu sehen, dass etwas so Existenzielles wie das Geschlecht nicht für immer unverrückbar feststeht, sondern

durchaus auch nach eigenem Willen gestaltet werden kann. Dorian bringt es auf den Punkt, wenn er* sagt, dass es für ihn* keine Männer* oder Frauen* gibt, sehr wohl aber für die Welt da draußen.

Die Protagonist_innen des Films sind Held_innen des Geschlechter-Troubles, Held_innen, die mutig ihr Begehren nach Männlichkeit* leben, und dieses immer auch kritisch hinterfragen. Jeder* auf seine* eigene Weise.

2

Do | 3.11. | 20:30 + So | 6.11. | 18:00

Margarita With A Straw

Indien 2014,
R: Shonali Bose,
D: Kalki
Koechlin,
Sayani Gupta,
Spielfilm,
OmU, 100 Min.



Laila ist eine junge, kreative und begabte Studentin an der Uni in Delhi. Sie ist spas-tisch gelähmt und auf den Rollstuhl angewiesen. Und sie möchte tun und lassen, was sie will, sich (auch sexuell) ausprobieren. Nach der Zurückweisung durch den Lead-sänger der Collegeband, ist die Freude riesig, als sie ein Stipendium für ein Semester an der Uni in New York erhält, wohin sie mit ihrer Mutter zieht.

In ihrer Literaturklasse ist Jared, zu dem sie sich hingezogen fühlt. Sie verliebt sich aber in Khanum, eine blinde Aktivistin, mit der sie eine Beziehung hat. Auf der Suche nach ihrer sexuellen Identität gesteht sie sich und später in Indien ihrer Mutter gegenüber ein, dass sie bisexuell ist.

International gab es viel Lob für diesen wunderbar warmherzigen Film, vor allem für Kalki Koechlin's brillante Schauspielleistung. (Queerstreifen Münster)

Auszeichnungen (Auswahl)

2014 Filmfestival Tallin: Beste Schauspielerin

2015 Frameline, San Francisco: Publikumspreis bester Spielfilm

2015 lsf hamburg: GLOBOLA (Publikumspreis für den besten Spielfilm)

Koechlin setzt sich in Indien öffentlich für die Gleichstellung der Geschlechter und gegen Prostitution ein. Sie gehört heute zu den bekanntesten Schauspielerinnen in Indien.

■ Anzeige

WORKSHOPS • VORTRAG • LESUNG
OPEN MIC • LESBEN-POLITISCHER KAFFEEKLATSCH
PARTYS • UND VIELES MEHR ...

LESBENKULTURTAGE

MÜNCHEN

30.10. - 05.11.2016

POWER LESBEN

LesKult
Lesben bewegen München e.V.

www.leskult.de

Der Freiheitskampf der Kurdinnen

F 2016,
R: Mylène Sau-
loy,
Dokumentar-
film,
dt. Fassung,
53 Min.
Regisseurin an-
gefragt



„Frauen! Leben! Freiheit!“ skandieren hunderte Frauen in Paris und Kobane, im türkischen Kurdistan und im irakischen Sindschar, an dessen Befreiung von der terroristischen IS-Miliz die kurdische Frauenarmee kürzlich beteiligt war.

Mit eindrücklichen Bildern bringt uns der Film zum einen mitten ins Geschehen der aktuellen Auseinandersetzungen in Syrien, er begleitet die Kurdinnen, befragt sie zu ihren gegenwärtigen Problemen, zu ihren Zielen und Idealen – und erzählt damit zum anderen die vielseitige Geschichte der kurdischen Frauenbewegung. Sie schildern ihre Beweggründe, ihren Alltag und ihre kollektiven Ideen für eine Zeit ohne Krieg, sie erzählen uns von Sakine Cansiz, eine der Mitbegründerinnen der Partei der Freien Frau vor ca. 40 Jahren, die 2013 zusammen mit zwei weiteren Frauen in Paris einem Attentat – vermutlich im Auftrag des türkischen Geheimdienstes – zum Opfer fiel.

Viele Frauen in unserer Geschichtserinnerung haben die Entscheidung getroffen, sich

dem Widerstand gegen Krieg und Unterdrückung anzuschließen. Wir erinnern uns an sie, gedenken ihres Mutes und sind beeindruckt von ihrer lebendigen Ausstrahlung trotz der jeweils beschissenen Verhältnisse. Die Frauen in Kurdistan sind die Hoffnung vieler, die nicht nur von den Dschihadisten gequält, sondern auch von einer frauenfeindlichen, patriarchal geprägten Gesellschaft unterdrückt werden.

Was muss passieren in einem Leben, wo ist der Punkt, dass eine sagt „bis hier her und nicht weiter?“

Vorfilm N.N.

4

Fr | 4.11. | 20:30 + Mi | 9.11. | 20:30

Sworn Virgin

I, CH, D, Albanien, F, Kosovo 2015,

R: Laura Bispuri

D: Alba Rohrwacher,

Spielfilm,

OmU,

87 Min.



Man wird nicht als Mann geboren, ein Dokumentarfilm, der bei Bimovie 14 lief und ein Filmtitel, der die Herzen radikaler Gender-Konstruktivist_innen höher schlagen lässt. Mit dem visuell eindrucksvollen *Sworn Virgin* von Laura Bispuri zeigen wir erneut einen Film, der die Welt der geschworenen Jungfrauen in Albanien zu ergründen versucht. Die junge Hana wächst in einem alba-

nischen Bergdorf bei Zieheltern auf, einem Ort, an dem das Patriarchat noch in seiner archaischesten Form regiert. Hana, die sich im Gegensatz zu ihrer Schwester Lila, nicht der starren weiblichen Geschlechterrolle fügen will, wählt schließlich den Weg der geschworenen Jungfrauen und wird zu Mark. Fortan trägt sie Männerkleidung und einen Kurzhaarschnitt, darf (endlich) rauchen und trinken.

Als „Mannfrau“ erhält Mark nach dem Kanun, einem mittelalterlichen Gewohnheitsrecht Albaniens, die gleichen Rechte und Pflichten wie seine männlichen Mitbürger. Doch der Ausweg aus der Unterdrückung ist nur eine vermeintliche Gender-Utopie, denn Mark muss seiner Sexualität und seiner Weiblichkeit gänzlich entsagen, hat nicht die Wahl, sich frei zwischen den Geschlechterrollen zu entfalten. Nach dem Tod seiner Eltern verlässt er Albanien und reist nach Italien zu seiner Schwester, die sich dort mit Kind und Kegel ein neues Leben eingerichtet hat. Stück für Stück erforscht Mark seine verlorene Weiblichkeit und sein lang verschüttetes, sexuelles Verlangen. Mark/Hana pendelt zwischen Unbehagen und Neugier – eine holprige Suche, meisterhaft gespielt von der Schauspielerin Alba Rohrwacher, der es stets gelingt, die allgegenwärtige innere Entfremdung ihrer Figur einzufangen. Man darf gespannt sein, wohin diese Reise führen wird.

5

Sa | 5.11. | 18:00 + Mi | 9.11. | 18:00

Troublers

Südkorea 2015,
R + B: Young
Lee,
Dokumentar-
film, OmeU, 98
Min.



Homosexualität ist in Südkorea legal, gleichgeschlechtliche Ehen oder eingetragene Partnerschaften sind es nicht, auch besteht kein gesetzlicher Diskriminierungsschutz aufgrund sexueller Orientierung. Vom Militärgericht kann und wird Homosexualität mit Gefängnisstrafen bedroht. So die offizielle Lage. Auf der Straße beschimpft zu werden gehört während der Entstehung des Films zum Lebensalltag der Filmemacherin. Lesben, Schwule, Bisexuelle, Trans*menschen und andere queere Personen werden als „Pro-Nordkoreanische Kommunisten“ gebrandmarkt und damit ausgegrenzt. Young Lee sieht sich mit sehr viel Hass konfrontiert. Von der Frage getrieben, wie Menschen mit ihren Erfahrungen von Homo- und Transphobie umgehen, macht sie sich auf die Reise durch ihr Land. Sie begegnet der 70-jährigen Lee Muk, die vom Leben als „Mister Pants“ und „Madame Skirt“ erzählt. Und sie trifft das lesbische Pärchen Ten und Non, das sich nach der Katastrophe von Fukushima Fragen nach der Sicherheit des gemeinsamen Lebens stellt. Ein außergewöhnliches Roadmovie, das Hass, Homo- und Transphobie aus einer lesbischen Perspektive reflektiert. (IFFF Dortmund Köln 2016)

6

Sa | 5.11. | 20:30 + Mo | 7.11. | 20:30

The Duke of Burgundy

UK 2014,
R + B: Peter
Strickland,
D: Sidse Babett
Knudsen,
Chiara D'Anna,
Spielfilm,
OmU, 104 Min.



The Duke of Burgundy ist ein beeindruckendes Stück Filmkunst, das die Schmerzen einer SM-Beziehung zwischen zwei Frauen wundervoll humorvoll und zugleich erschütternd realistisch zutage legt.

In einem alten herrschaftlichen Haus leben die Insektenforscherinnen Evelyn und Cynthia.

Ihre Tage laufen immer gleich ab: Die strenge Cynthia widmet sich ihrer wissenschaftlichen Arbeit, während Evelyn zu entwürdigenden Tätigkeiten abkommandiert wird. Bald wird klar, dass es sich dabei um das alltägliche erotische Ritual eines Liebespaares handelt. Doch im Laufe des Herbstes verändert sich das Machtverhältnis zwischen den beiden Frauen und ihre Rollenspiele nehmen die Züge eines subtilen Psychothrillers an. Eines Tages hält sich Cynthia nicht mehr an das verabredete Codewort ...

Eingebettet in malerische Naturaufnahmen, Herbstlicht und 70er-Jahre-Musik versteht es der Regisseur Peter Strickland, Schicht für Schicht die komplexen Ebenen dieses

sinnlichen Psycho-SM-Spiels freizulegen und enthüllt so die darunter verborgenen Probleme in der Beziehung der beiden Frauen – bis er schließlich zum emotionalen Kern der Geschichte vordringt. Ein Moment, der nichts mehr übrig lässt von den choreografierten Rollen, sondern mitten hinein trifft in das Herz der Romantik. Am Ende bleibt die Frage: Wie weit geht man, um seine Partnerin glücklich zu machen. Der Film ist eine Liebeserklärung an die Erotikfilme der Siebziger von Jess Franco und Luis Buñuel und inspiriert von Filmen wie *Belle de Jour* und *Die bitteren Tränen der Petra von Kant*.

Die Schauspielerin Sidse Babett Knudsen, die wir aus der dänischen Polit-Serie *Borgen* kennen, und ihre Partnerin Chiara D'Anna liefern eine verführerische Darbietung.

■ Anzeige



Kamera
Grafik
Schnitt

www.lilispark.de

Studiogemeinschaft lilis park katrin@lilispark.de
089 - 23 14 58 28

7

So | 6.11. | 16:00 + Di | 8.11. | 20:30

Sonita

D, Iran, CH
2015,
R+B:
Rokhsareh
Ghaem
Maghami,
Dokumentar-
film, OmU,
91 Min.



Hochzeit statt Schule und Karriere – in so manchen Ländern endet die Kindheit für Mädchen früh. Auch Sonita ist einem Mann versprochen. Sie ist 18, er viele Jahre älter und bereit, einen guten Preis für seine junge Braut zu zahlen. Das Brautgeld für Sonita soll es einem ihrer Brüder ermöglichen, selbst zu heiraten.

Doch die junge Frau Sonita Alizadeh träumt von der Flucht in ein freies, selbstbestimmtes Leben als Rapperin. Die Filmemacherin Rokhsareh Ghaem Maghami aus Teheran hat sie auf diesem Weg drei Jahre lang begleitet und zeigt, wie die Schülerin gegen die Probleme ansingt: „Wie alle Mädchen bin auch ich gefangen, ein Schaf, für den Käufer gezüchtet. Sie sagen, es sei Zeit, mich zu verkaufen. Seht meine Augen, Ohren, ich bin ein Mensch!“.

Sonita fasst in Worte, was viele Mädchen empfinden, aber sich nicht trauen, laut zu sagen. Auf Papier klebt sie sich ihre Traum-

welt zusammen aus Zeitschriftenfotos von berühmten Sängerinnen und Stars. In dieser Welt sind ihre Eltern Rihanna und Michael Jackson.

In Wahrheit ist sie als Kind vor den Taliban in den Iran geflohen und lebt dort mit ihrer älteren Schwester und deren Familie. Die Mutter und andere Geschwister sind noch in Afghanistan.

Bald sieht es so aus, als könnte Sonitas Traum von einem freien Leben als Sängerin in Erfüllung gehen. Sie erhält die Einladung einer Schule in den USA. Doch ohne Papiere unmöglich – und die kann sie nur in Afghanistan erhalten. So folgt die iranische Filmemacherin der jungen Rapperin auf ihrem gefährlichen Weg – von Teheran aus zurück zu ihrer Familie nach Afghanistan, immer in der Hoffnung, den Sprung nach Amerika zu schaffen.

Der Film gewann auf dem Sundance Filmfestival 2016 den Großen Preis der Jury und den Publikumspreis.

■ Anzeige



druck
WERKGmbH

Schwanthalerstr. 139
80339 München
T: 089 / 502 99 94
team@druckwerk-muenchen.de
www.druckwerk-muenchen.de

- Satz
- Gestaltung
- Offsetdruck
- Digitaldruck
- Verarbeitung

Bimovie 22 • Eine Frauenfilmreihe • vom 03.11. – 09.11. 2016 im RIO Filmpalast

Rosenheimer Platz, 81669 München

Uhrzeit	Donnerstag, 3.11.	Freitag, 4.11.	Samstag, 5.11.	Sonntag, 6.11.
16:00 Uhr				Sonita D, CH, Iran 2015, OmU, 90 Min. 7
18:00 Uhr	FtWTF Female to What the Fuck A 2015, OmeU, 92 Min.	Freiheitskampf der Kurdinnen F 2016, dt.F., 53 Min. Regisseurin angefragt Vorfilm N.N.	Troublers Südkorea 2015, OmeU, 98 Min.	Margarita With A Straw Indien 2014, OmU, 100 Min.
20:30 Uhr	Margarita With A Straw Indien 2014, OmU, 100 Min.	Sworn Virgin I, CH, D, Albania, F, Kosovo 2015, OmU, 87 Min.	The Duke of Burgundy UK 2014, OmU, 104 Min.	

Uhrzeit	Montag, 7.11.	Dienstag, 8.11.	Mittwoch, 9.11.
18:00 Uhr	FtWTF Female to What the Fuck A 2015, OmeU, 92 Min. <div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">1</div>	Freiheitskampf der Kurdinnen F 2016, dt.F., 53 Min. Regisseurin angefragt Vorfilm N.N. <div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">3</div>	Troublers Südkorea 2015, OmeU, 98 Min. <div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">5</div>
20:30 Uhr	The Duke of Burgundy UK 2014, OmU, 104 Min. <div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">6</div>	Sonita D, CH, Iran 2015, OmU, 90 Min. <div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">7</div>	Sworn Virgin I, CH, D, Albania, F, Kosovo 2015, OmU, 87 Min. <div style="text-align: right; font-size: 2em; font-weight: bold;">4</div>

OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln; OmU = Original mit dt. Untertiteln; dt. F. = deutsche Fassung
 Änderungen im Programm sind nicht vorgesehen, aber manchmal nicht zu vermeiden.

